

verschlechtert den energetischen Zustand des Wassers

Vorab einige Worte von Viktor Schauberger:

“Alle Versuche, das Wasser zu entkeimen, zielen doch letzten Endes darauf hin, dem Bakterienleben das sich unter bestimmten Voraussetzungen im Wasser bildet, ungünstige oder unmögliche Lebensbedingungen zu schaffen, um es dadurch zu vernichten.

Ist das Wasser auf diese Weise “hygienisch einwandfrei” gemacht worden, so ist man in der Regel damit vollauf befriedigt und glaubt, damit genug getan zu haben. Niemand aber denkt daran, dass bei dauerndem Genuss von sterilisiertem Wasser, im dadurch geschwächten Körper eine Erhöhung der bekämpften Gefahr eintreten muss.

Es gibt kaum eine größere Stadt, wo das Wasser nicht durch Beigabe von Chlor, durch Bestrahlung mit UV-Licht oder durch Zutaten von Silber usw. entkeimt, d.h. sterilisiert wird.

*Durch all diese Verfahren wird im Wasser ein Sauerstoff im status nascendi oder eine allotrope Form des gewöhnlichen Sauerstoffes erzeugt, wodurch jegliches Lebewesen zugrunde gehen muss. Wird so behandeltes Wasser dauernd getrunken, so müssen sich auch in unserem Körper dieselben Vorgänge abspielen, wie wir sie beim Sterilisierungsprozess des Wassers wünschen”.
Victor Schauberger*

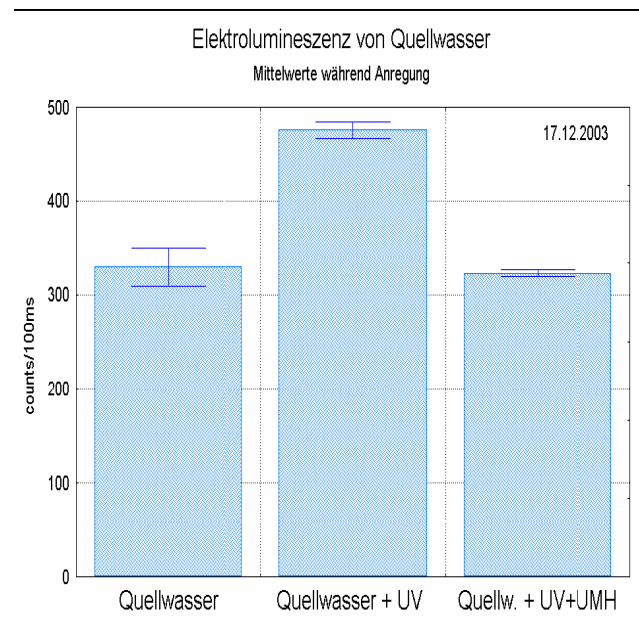
Der Vorteil einer „UV-Keimabtötung“ soll darin bestehen, dass die DNS (= Erbfaktoren) von Viren und Bakterien im Wasser zerstört werden und dadurch Verkeimungsprobleme im Wasser behoben werden. Das bedeutet jedoch gleichzeitig, dass das UV-Licht die über das Informationssystem des Wassers wirkenden **kosmischen Enzyme ebenfalls massiv schädigt kann**, so dass diese ihre Steuerfunktion über das Licht nicht mehr optimal wahrnehmen können. Auch die menschliche DNS-Linie kann sukzessive durch UV-bestrahltes Wasser verändert werden, so dass es zu großen **Störungen im Immunsystem** und in der gesamten Gesundheit kommen kann. Hinzu kommt die potentielle Gefahr, dass die

Kodierung der Information für das spätere Genprodukt (Protein und Enzym) nicht mehr richtig funktioniert. Den Chemikern, Ärzten und Technikern scheint dieses Problem offensichtlich größtenteils unbekannt zu sein, obwohl der Pionier der Wasserforschung, Viktor Schauberger, die Nachteile einer derartigen Wasserdesinfektion bereits vor mehr als 70 Jahren sehr klar aufzeigte, wie einleitend zitiert.

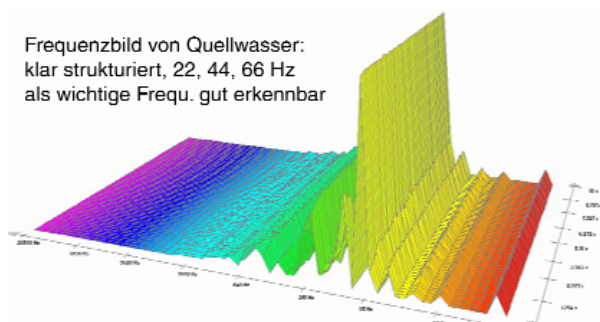
Mit Hilfe der **Elektrolumineszenz-Methode konnte** der Erfinder der Biophotonenanalyse Dr. Fritz Albert Popp im Dezember 2003 erstmals **nachweisen, dass die UV-Bestrahlung das Quellwasser entscheidend verschlechtert.** Die Beeinträchtigung der Wasserqualität geschieht im physikalisch-biologischen Energie- Informationssystem des Wassers.

Vor diesem Hintergrund ist es sicher nachvollziehbar, dass eine **mit künstlichem UV-Licht vorgenommene Quellwasser-Desinfektion das Licht in den Körperzellen und Molekülen des Wassers nachteilig verändern muss.**

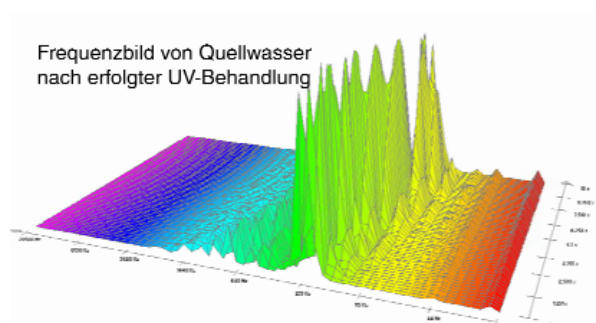
Diesen Umstand hat Herr Prof. Dr. Fritz Popp in seinem „Elektrolumineszenz“-Bericht vom 22.12.2003 erstmals belegt.



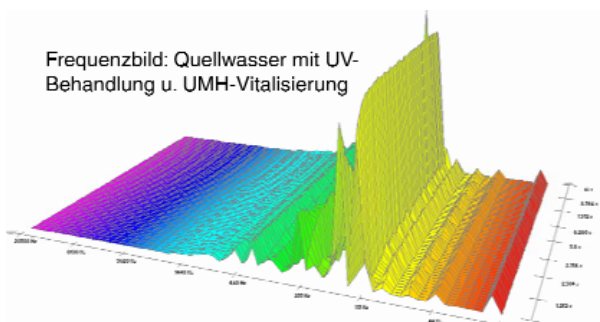
Das Untersuchungslabor „Planet-Diagnostic“ in der Schweiz hat in einer Studie ebenso sehr klar **aufgezeigt**, wie sich das **Strukturverhalten eines Wassertropfens durch Behandlung mit UV-Licht enorm verschlechtert**. Dies wurde u.a. mit der Kristallisationsanalyse nach Kübler-Ross, welche auch in der Universität Stuttgart angewendet wird, untersucht.



Frequenz-Bild von Quellwasser:



Frequenz-Bild von UV-behandeltem Leitungswasser: Das Wasser ist schlecht strukturiert, die Frequenzen von 22, 44, 66 Hz sind instabil. Das Bild ist sehr disharmonisch.



Dasselbe Wassers nach erfolgreicher UMH-Vitalisierung: Hier zeigt sich erneut ein klar strukturiertes Frequenzbild mit gut ausgebildeten Spektren.

In der von ihnen durchgeführten Bio-Frequenz-Analyse zeigte sich ebenso eine sehr negative Einflussnahme auf die Frequenzen des Wassers und somit auf seine energetisch-biologische Qualität.

Die Wiedererlangung von Quellwasserqualität, eines zuvor UV-behandelten Leitungswassers, welches mit der UMH Technologie revitalisiert wurde, hat auch Dr. Kohfink aus München mit seinen Exahertzmultimeter-(Höchstfrequenz) sowie radiästhetischen Messungen im Februar 2004 eindeutig belegt.

Diverse Wässer	FW Mehrwert des gelieferten Frischw. Imp./Sek.	SW dto. nach 25 Stunden Standzeit Imp./Sek.	H/GeW dto. Holz/Gas erhitztes Wasser (80 °) Imp./Sek.	EeW dto. elektrisch erhitztes Wasser (80 °) Imp./Sek.	BE Radiästhetischer Wert n. Aufbereitung Boviseinheit.
Destilliertes Wasser (medizinisch rein)	48	48	48	36	3.000
Normales Leitungswasser (Augsburg)	23	23	23	17	5.960
Regenwasser nach 3 Tagen Dauerregen	25	25	25	18	6-11000
Bad Wörisher Waldquellwasser (Waldbrunnen)	26	26	26	19	17.200
Quellwasser aus der Stephanie-Quelle in Jochberg	28	28	28	20	17.200
Original-Grander-Wasser (Flaschenabfüllung)	29	29	29	20	26.350
Lienzer Leitungswasser (Städt. Wasserwerk Lienz, Österreich)	30	30	30	22	22.350
Quellwasser (Natur) aus Jaquascha / Midland Canada	33	33	33	26	28.150
Quellwasser (Natur) A-9132 Gallizien Müllern 19	28	28	28	23	25.650
Quellwasser (Natur) A-9132 Gallizien Müllern 19 30 sek. UV behandelt	23	23	23	18	9.850
Quellwasser (Natur) A-9132 Gallizien Müllern 19 30 sek. UV behandelt „UMH-UV-Strahlenneutralisator“ ¾	29	28	28	23	26.350
Quellwasser (Natur) A-9132 Gallizien Müllern 19 30 sek. UV behandelt „UMH -Energetisator“ Einbaugerät ¾ und „UMH-UV-Strahlenneutralisator“	51	51	51	43	33.050

Mit Hilfe des neu entwickelten UV-Strahlen-Neutralisators vom Institut für Wasser- und Umweltverbesserung, kann das Licht-Informationsdefizit von UV-behandeltem Leitungswasser wieder entscheidend ausgeglichen, ja sogar revitalisiert werden.

Dies wurde bei den verschiedenen Untersuchungen eindeutig nachgewiesen. Nutzen auch Sie diese wichtige Neuentwicklung, denn vorbeugen ist besser als Heilen.